



Auch für viele Pilzfreunde ist die Mikroskopie von Pilzen noch Neuland.

## Pilze unter dem Mikroskop

Vortragsabend der Pilzfreunde gab neue Einblicke

„Pilze unter dem Mikroskop“ lautete das Thema des jüngsten Vereinsabends der Pilzfreunde Landshut im Gasthof Betz in Oberglaim. Rund 20 Interessierte hatten sich eingefunden, um dem Vortrag des Vorsitzenden Alfred Hussong zu lauschen. Dabei gab der Pilzsachverständige den Anwesenden einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der Mikroskopie. Für den anschließenden praktischen Teil standen ein hochwertiges Mikroskop, eine Stereolupe und einige Präparate zur Verfügung. Die Ergebnisse wurden mittels Kamera und Computer auf eine Leinwand projiziert. Für viele Mitglieder des noch jungen Vereines ist die Mikroskopie von Pilzen eher Neuland. Manch einer blickte gar zum ersten Mal durchs Okular.

Höhepunkt war ein von einem Mitglied gefundener Bovist, der un-

ter dem Mikroskop seine Sporenform im Mikrometerbereich preisgab und sogleich vermessen wurde. Wer wollte, konnte selbst einen Blick auf den kleinen Fund werfen, den man ohne Mikroskop ebenso für eine Trüffel hätte halten können.

Am Ende des Vortrages wurde klar: Pilzmikroskopie ist etwas für Fortgeschrittene. Geeignete Geräte gibt es ab circa 600 Euro aufwärts. Außerdem braucht es viel Zeit, um sich in die Materie einzuarbeiten. Auch das Vorbereiten und Schneiden der Präparate ist etwas für Menschen mit Geduld, einer ruhigen Hand und Interesse für Neues.

Der nächste Vereinsabend der Pilzfreunde findet am Dienstag, 10. April, um 19 Uhr im Gasthaus Betz in Oberglaim statt und beinhaltet einen Vortrag zum Thema „Pilzwelt auf La Palma“. Auch Nichtmitglieder sind dazu willkommen.